

# Für mehr Mobilität und soziale Teilhabe

Sparkassen-Stiftung unterstützt Nachbarschaftshilfe Lautertal bei Anschaffung eines E-Autos

von XXX



Die Fördergelder überreichten Sparkassen-Direktor Frank Dehnke (links), der mittlerweile ehemalige Landrat Manfred Görig (rechts), s. Vorsitzender der Stiftung der Sparkasse Oberhessen, an Margarethe Lang, Rechnerin des Vereins, und Reiner Seibert von der Nachbar Lautertal. FOTO: VOGELSBERGKREIS

**M**obil sein ist ein wichtiger Eckpfeiler eines selbstbestimmten Lebens. Besonders im ländlichen Raum ist eine aktive soziale Teilhabe häufig von der eigenen Mobilität abhängig. Die Nachbarschaftshilfe Lautertal bietet solche Fahrten für Menschen, die Hilfe nötig haben und selbst nicht mobil sind. Zukünftig soll dies in einem neuen umweltfreundlichen E-Auto geschehen. Die Stiftung der Sparkasse Oberhessen stellt für die Anschaffung des Fahrzeugs 10 000 Euro als Fördersumme zur Verfügung.

Die Nachbarschaftshilfe Lautertal schließt für Menschen, die nicht selbst mobil sind, eben diese Lücke. Die Bürgerinnen und Bürger können auf diese Weise unabhängig und flexibel Termine und Besorgungen außerhalb ihrer Gemeinde erledigen - zukünftig im umweltfreundlichen und geräumigen E-Auto.

»Der hohe Vogelsberg ist ein wunderschöner Ort zum Leben - auch wenn für manche Alltagsdinge manchmal längere Strecken bewältigt werden müssen. Gerade ehrenamtliche Angebote, wie das der Nachbarschaftshilfe Lautertal, machen das Leben vor Ort attraktiv und zeigen, wie viel ein guter Zusammenhalt in den Gemeinden wert ist«, betonte der mittlerweile ehemalige Landrat Manfred Görig bei einem Treffen mit den Vertretern der Nachbarschaftshilfe Lautertal.

Frank Dehnke, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung der Sparkasse Oberhessen, ergänzte: »Das Besondere bei diesem Förderantrag war die Kombination aus sozialem Engagement in einem ländlichen Raum, dem bestimmte Einrichtungen fehlen und dem Personennahverkehr, der die Bedürfnisse der Menschen vor Ort nicht abdecken kann.«

Reiner Seibert aus dem Vorstand der Nachbarschaftshilfe bedankte sich herzlich bei der Stiftung der Sparkasse für die großzügige Förderung. »Das neue Auto ist für uns eine große Unterstützung und ermöglicht eine flexible Mobilität - auch ohne eigenes Auto oder Führerschein«, betonte er. Seine ehrenamtlichen Vereinskolleginnen und -kollegen hatten in der Vergangenheit bereits etwa 220 Fahrten pro Jahr angeboten - dies deckte die Nachfrage aber noch nicht. Das neue Fahrzeug komme darüber hinaus auch einem weiteren Aspekt der Idee zugute: Die Helfer fahren Senioren und Jugendliche gleichermaßen. Am Zielort angekommen, helfen die jungen Leute den älteren Mitfahrern - etwa bei Besorgungen.